

Bericht zum Geschäftsjahr 2015



A&B Ausgleichsenergie &
Bilanzgruppen-Management AG

Inhalt

Bericht zum Geschäftsjahr 2015

Vorwort und Übersicht

- 01 Auf einen Blick - Das Geschäftsjahr 2015
- 02 Abkürzungen und Definitionen
- 03 Vorwort des Vorstandes

Lagebericht

- 06 Wirtschaftliches Umfeld
- 07 Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage
- 08 Umsatzentwicklung
- 09 Clearing
- 11 Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes
- 12 Bericht über Zweigniederlassungen
- 12 Bericht über Beteiligungen
- 12 Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren
- 14 Projekte
- 14 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres
- 14 Voraussichtliche Entwicklung 2016
- 15 Risikoberichterstattung
- 15 Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle
- 15 Bericht über Forschung und Entwicklung

Jahresabschluss 2015 nach UGB

- 18 Bilanz Aktiva
- 19 Bilanz Passiva
- 20 Gewinn- und Verlustrechnung
- 21 Anhang

- 28 Anlage 1 zum Anhang
- 29 Bestätigungsvermerk
- 31 Bericht des Aufsichtsrates
- 32 Vorschlag für die Gewinnverwendung

- 33 Rechtliche Verhältnisse
- 34 Impressum

Kennzahlen

in Tausend EUR (gerundet)

	2015	2014
Umsatz ¹	9.518	8.985
Dienstleistungserlöse	411	369
EBIT	149	91
EGT	150	98
Jahresgewinn/-verlust	116	73
Bilanzgewinn/-verlust	128	76

Bilanzsumme	3.003	2.801
Eigenkapital	1.364	1.311
Abschreibungen	10	8

Weiterverrechnung		
Ausgleichsenergie	8.572	8.096

in GWh

Handelsumsatz	0	0
Verbrauchsumsatz	6.078	5.488
Ausgleichsenergievolumen	457	381

in EUR

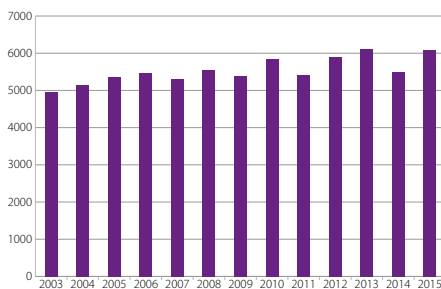
Dividende je Aktie	1,85	1,01
--------------------	------	------

in % des Verbrauches

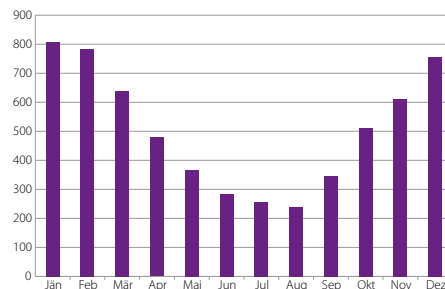
Ausgleichsenergie	7,52	7
-------------------	------	---

¹ inkl. Weiterverrechnungserlöse Erdgas

Verbrauchsmengen 2003 - 2015
(in GWh)



Verbrauchsmengen 2015
(in GWh)



Abkürzungen

Abkürzungen und Definitionen

A & B	A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG
AGCS	AGCS Gas Clearing and Settlement AG
AMS	Arbeitsmarktservice
APCS	APCS Power Clearing and Settlement AG
Bbl.	blue barrel
BGV	Bilanzgruppenverantwortlicher
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BKO	Bilanzgruppenkoordinator
CISMO	CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH
CMS	Content-Management-System
E-Control	Energie-Control Austria für die Regulierung der Elektrizitäts- und Erdgaswirtschaft
EEX	European Energy Exchange AG
EGT	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
ENERGYlink	Name der Wechselplattform (auch: eWP)
eWP	Elektronische Wechselplattform (auch: ENERGYlink oder Wechselplattform)
Frontier Economics	Frontier Economics Ltd.
GGMW	Gas-Gebiets-Manager West AG
GMMO-VO	Gas-Marktmodell-Verordnung
GWG	Gaswirtschaftsgesetz
GWh	Gigawattstunde (1 GWh = 1.000 MWh)
Kleiner Grenzverkehr	Bilanzgruppenverantwortliche, welche Gasmengen über Grenzübergabepunkte im Verteilergebiet importieren bzw. exportieren, richten eine Bilanzgruppe für diesen sogenannten „kleinen Grenzverkehr“ ein.
kWh	Kilowattstunde (1 kWh = 1.000 Wh)
MOL	Merit-Order-List
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde (1 MWh = 1.000 kWh)
NCG	NetConnect Germany GmbH & Co. KG
OBA	Operational Balancing Account
OeKB	Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft
OPEC	Organisation erdölexportierender Länder (von englisch: Organization of the Petroleum Exporting Countries)
PwC	PwC Advisory Services GmbH
ROI	Return-on-Investment
„smart technologies“	„smart technologies“ Management-Beratungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H.
TIGAS	TIGAS-Erdgas Tirol GmbH
TWh	Terawattstunde (1 TWh = 1.000 GWh)
UGB	Unternehmensgesetzbuch
VG	Verteilergebiet
VHP	Virtueller Handelspunkt
Wh	Wattstunde; Einheit der Energie (Leistung mal Zeiteinheit)

Sehr geehrte Aktionäre, sehr geehrte Damen und Herren,

die Kernaufgaben der A&B sind die Ermittlung und Abrechnung von Ausgleichsenergie sowie der Betrieb der Wechselpattform für den Lieferantenwechsel. Über diese Wechselpattform koordinieren mittlerweile alle Lieferanten und Netzbetreiber auf gesichertem Weg die Prozesse im Rahmen des Lieferantenwechsels. Die A&B ist der BKO für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg.

Das zurückliegende Geschäftsjahr war geprägt von einem starken Gasverbrauchszuwachs sowie dem Clearingfeeverfahren. Im Berichtsjahr konnte ein positiver Jahresüberschuss erreicht werden.

Im Rahmen des Clearingfeeverfahrens, welches bereits im Jahr 2014 gestartet wurde, kam es zu umfangreichen Datenlieferungen, nicht nur der A&B, sondern diesmal auch der Dienstleister an die Regulierungsbehörde. Die Regulierungsbehörde vertrat im Rahmen des Verfahrens die Ansicht, die Verrechnungsstelle sei wie ein Netzbetreiber zu behandeln. Da aber eine Verrechnungsstelle ganz andere Aufgaben und auch eine andere Asset-Basis als ein Netzbetreiber hat, konnte sich die A&B den Feststellungen der Regulierungsbehörde nicht anschließen und trat mit gutachterlicher Unterstützung den Feststellungen der Regulierungsbehörde entgegen. Die Regulierungsbehörde würdigte allerdings weder das „Benchmarking-Gutachten“ von PwC, noch das betriebswirtschaftliche Gutachten von Frontier Economics, und folgte standhaft ihrer eigenen Auslegung. Das Ergebnis des Clearingfeeverfahrens führte zu einer Gebührenreduktion von 2,83 %, sowie der Verpflichtung der A&B die Kosten jährlich um 3,5 % zu reduzieren.

Das „Benchmarking“-Gutachten stellte die Gebühren vergleichbarer Abwicklungsorganisationen in Europa gegenüber und kam zum Schluss, dass die A&B ihre Leistungen zu vergleichbar geringen Gebühren erbringt. Diese Tatsache ist dem Umstand geschuldet, dass die A&B ihre Dienstleistungen aus dem Synergiepool der CISMO schöpfen kann.

Das Umlagekonto wächst kontinuierlich, sodass die Überdeckung nach dem Clearing für Dezember 2015 bei EUR 1.105.889 liegt. Durch die Überdeckungen konnte auf die Festlegung von Umlagen im Jahr 2015 verzichtet werden. Die A&B überlegt in Abstimmung mit der E-Control Maßnahmen, die zu einem Abbau der Überdeckungen beitragen sollen.

Zu Beginn des Jahres 2015 wurde das letzte 2. Clearing mit dem ursprünglichen A&B-Clearingsystem (Reisewitz) durchgeführt (Gas-C2 für September 2012).

In den ersten Monaten des Jahres 2015 wurde die Verschmelzung der A&B mit der GGMW als rechtsformübergreifende Verschmelzung vorbereitet und rückwirkend mit 31.12.2014 umgesetzt. Die Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch erfolgte am 04.07.2015. Die Konten der GGMW wurden geschlossen und alle Guthaben wurden in die A&B überführt.



Helmut
Stubenböck



Franz
Keuschnig

Vorwort

Vorwort des Vorstandes

Den Herausforderungen des Jahres 2015 konnten wir uns gemeinsam mit der Unterstützung und dem Know-how unserer Mitarbeiter* erfolgreich stellen. Wir danken daher allen für ihr Engagement sowie für das Verantwortungsbewusstsein und die Professionalität. Gemeinsam mit unseren Mitarbeitern blicken wir auch den Herausforderungen des Jahres 2016 zuversichtlich entgegen.

Der Vorstand bedankt sich für das von den Aktionären und den Aufsichtsräten in ihn gesetzte Vertrauen. Wir werden uns auch weiterhin dafür einsetzen, Ihre Erwartungen zu erfüllen.

Innsbruck, im Mai 2016

Ing. Mag. Helmut Stubenböck
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes

15

Vorwort und Übersicht

Lagebericht

Wirtschaftliches Umfeld	06
Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage	07
Umsatzentwicklung	08
Clearing	09
Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes	11
Bericht über Zweigniederlassungen	12
Bericht über Beteiligungen	12
Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren	12
Projekte	14
Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres	14
Vorraussichtliche Entwicklung 2016	14
Risikoberichterstattung	15
Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle	15
Bericht über Forschung und Entwicklung	15

Jahresabschluss 2015 nach UGB

1. Wirtschaftliches Umfeld

Die österreichische Wirtschaft wächst in mäßigem Tempo und auch in Europa kommt die Konjunktur weiter nicht in Schwung. Für das Jahr 2015 fiel das Wachstum mit 0,7% noch schwach aus. Aufgrund von drei Sonderfaktoren – Inkrafttreten der Steuerreform im Jänner 2016, Ausgaben für Asylwerber und anerkannte Flüchtlinge sowie die Wohnbauintiative – könnte das österreichische BIP im Jahr 2016 um 1,9% zunehmen.

Die Lage am Arbeitsmarkt blieb angespannt. Ende Dezember 2015 verzeichnet das AMS inkl. der Personen, die aktuell ein Schulungsangebot des AMS wahrnehmen, 475.435 registrierte Personen. Die Arbeitslosenquote auf Basis dieser (nationalen) Erhebung beträgt 10,6%. Nach internationalen Maßstäben gerechnet beträgt die Arbeitslosenquote (aktuell verfügbare Quote Oktober 2015) 5,6%. Österreich liegt damit in der EU hinter Deutschland, Tschechien, Malta und Großbritannien an fünfter Stelle. Im Jahresdurchschnitt waren in Österreich rund 3,535 Mio. Personen beschäftigt.

Die Verbraucherpreise wurden durch den starken Verfall der Rohstoff- und Energiepreise gedrückt. Die Inflationsrate liegt für 2015 bei durchschnittlich 0,9%.

Für den Ölpreisverfall ist die aktuelle Überversorgung des Marktes mit Rohöl verantwortlich. Im Jahr 2015 ist der Ölpreis um mehr als 30% gefallen und lag nach dem Jahreswechsel sogar bei nur mehr 30 EUR/bbl. Trotz des anhaltend niedrigen Ölpreises entschloss sich die OPEC Ende 2015 ihre Fördermenge, die ca. ein Drittel der gesamten Weltproduktion beträgt, nicht zu drosseln. Während Verbraucher und Industrie von sinkenden Preisen auch für Benzin, Diesel oder Heizöl profitieren, geraten viele Ölländer und der Rohstoffsektor weiter unter Druck.

Der 21. Weltklimagipfel der Vereinten Nationen in Paris war ein wichtiger Meilenstein im Kampf gegen den Klimawandel. 195 Staaten haben sich in Paris auf einen neuen Klimavertrag verständigt. Darin setzen sich die Staaten das Ziel, die Erderwärmung im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter auf „weit unter“ zwei Grad Celsius zu beschränken. In der zweiten Hälfte des 21. Jahrhunderts soll ein Gleichgewicht zwischen dem menschengemachten Ausstoß von Treibhausgasen und der CO₂-Bindung durch sogenannte Senken (Wälder), aber auch unterirdische Kohlenstoffspeicher, erreicht werden. Die Staaten vereinbarten ein gemeinsames System von Berichtspflichten und Transparenzregeln. Der Energiesektor ist der Hauptverursacher von Treibhausgasen.

Der Gasverbrauch ist in der EU deutlich zurückgegangen. Mit 21,5% lag der Anteil von Erdgas am gesamten Energiemix so niedrig wie lange nicht. Dennoch ist der Importbedarf in der EU weiterhin hoch, da Großbritannien und die Niederlande weniger fördern. Norwegen kann diesen Rückgang nur bedingt und unter steigenden Kosten kompensieren. Russland ist mit einem Anteil von 30% am Gaskonsum der EU der wichtigste Lieferant. Die Gasverbrauchsmengen im VG Ost lagen in 2015 bei 78,3 TWh und damit um 6,9% über dem Vorjahreswert. 2015 war das zweitschwächste Gasverbrauchsjahr seit Bestehen der AGCS. Die Gasverbrauchsmengen in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg lagen in 2015 bei 6,1 TWh und damit um 10,8% über dem Vorjahreswert. 2015 war damit das zweitstärkste Gasverbrauchsjahr seit Bestehen der A&B.

Die Energiepreise an den europäischen Strom- und Gasbörsen haben im Laufe des Jahres 2015 nachgegeben. Am Strommarkt gibt es bedingt durch die stagnierende Konjunktur sowie den Ausbau erneuerbarer Energien einen Angebotsüberhang. Auf diesem niedrigem Strompreinsniveau sind Gaskraftwerke nicht wirtschaftlich zu betreiben und müssen stillgelegt werden. Die Preissituation bei Öl, Gas und Strom stellt die europäische Energiewirtschaft vor enorme Herausforderungen und hat bei vielen Energieunternehmen Umstrukturierungen zur Folge.

Die an der EEX durchgeführten Abrufe der physikalischen Ausgleichsenergiemengen waren im Jahr 2015 mit einem Mengenanteil von 62 % in erster Linie Verkäufe. Ab September 2015 wurden hauptsächlich Käufe beobachtet. Der durchschnittliche Verkaufspreis betrug 20,2 EUR/MWh und für den Kauf mussten im Durchschnitt 18,9 EUR/MWh aufgewendet werden.

Der durchschnittliche Gasreferenzpreis am NCG (Jahresmittelwert) hat sich von 21,2 EUR/MWh im Jahr 2014 um rund 6 % auf 20,0 EUR/MWh im Jahr 2015 reduziert.

2. Ertrags-, Vermögens- und Liquiditätslage

Bei den Umsatzerlösen der A&B unterscheidet man zwischen den Erlösen aus dem Verkauf physikalischer Ausgleichsenergie an der Gasbörse EEX, Erlösen aus dem Verkauf von Ausgleichsenergie an die BGVs bzw. Netzbetreiber und Erlösen aus der Verrechnung von Umlagen. Diesen Erlösen stehen Kosten für den Einkauf von physikalischer Ausgleichsenergie von der Gasbörse EEX und Kosten für den Kauf von Ausgleichsenergie von den BGVs und Netzbetreibern gegenüber.

Der BKO ist im Falle von systematischen Unterdeckungen berechtigt eine verbrauchsabhängige Umlage festzulegen, welche an die tagesbilanzierenden Bilanzgruppen verrechnet wird. Diese Umlagenfestlegung seitens der A&B erfolgt für jeweils drei Monate. Die Umlagen des Jahres 2015 wurden durchwegs mit 0 EUR/MWh festgelegt.

Die Über- bzw. Unterdeckungen aus der Ausgleichsenergieverrechnung werden abgegrenzt, sodass diese Beträge das operative Ergebnis der A&B nicht beeinflussen.

Abgerufene physikalische Gasmengen werden mit der Gasbörse EEX täglich abgerechnet, während die Verrechnung mit den BGVs erst Mitte des Folgemonats erfolgt. Je nachdem ob die Marktgebiete über- oder unterbelieft sind, ergibt sich für A&B im Laufe des Monats eine Liquiditätskumulation bzw. ein Liquiditätsabbau, wobei im letzteren Fall auf Kreditmittel zurückgegriffen werden muss.

Diese Vorfinanzierung der A&B für den Kauf von physikalischer Ausgleichsenergie an der deutschen Gasbörse EEX erfordert, dass finanzielle Mittel in ausreichendem Maß vorgehalten werden.

Um eventuelle Liquiditätslücken zu finanzieren, verfügt die A&B über einen Kreditrahmen im Ausmaß von EUR 2 Mio. mit Aufstockungspotenzial auf EUR 5 Mio. Zum Jahresabschlussstichtag war dieser Kreditrahmen nicht ausgenutzt.

Erlöse aus der Clearingfee dienen der Finanzierung der operativen Abwicklung der A&B in ihrer Rolle als konzessionierter BKO für Gas. Diese Erlöse betragen im Jahr 2015 EUR 410.843,87.

Die A&B tritt in ihrer ehemaligen Rolle als BKO für Strom seit 2012 als Dienstleister für die APCS, den BKO für Strom, für die Netzgebiete Strom in Tirol und Vorarlberg auf. Erlöse aus dieser Dienstleistung an die APCS betragen im Jahr 2015 EUR 510.402,00.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist durch geringe Investitionen geprägt. Die Kosten aufgrund der Abschreibung für Lizenzrechte der „eWP“ sowie die angeschaffte Clearingsoftware belaufen sich auf EUR 9.771,87. Die 100%-Tochter GGMW wurde im Jahr 2015 auf die A&B verschmolzen. Der Rest des Anlagevermögens besteht aus festverzinslichen Wertpapieren.

Lagebericht

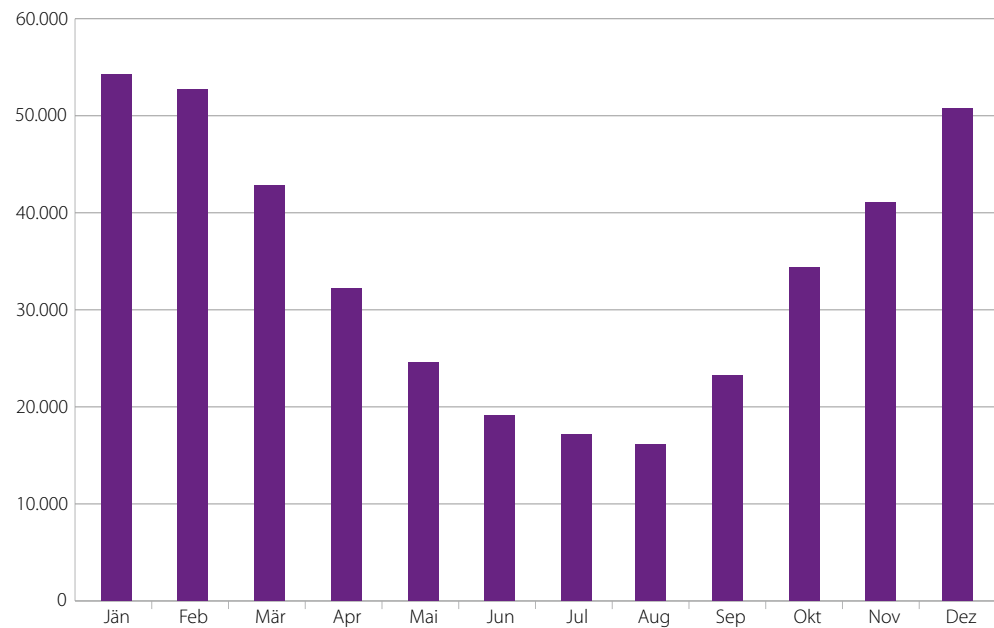
Umsatzentwicklung

Das Umlaufvermögen enthält jene Forderungen, die sich aufgrund des Dezember-2015-Clearings ergeben.

Im Übrigen resultieren die Verbindlichkeiten aus der Ausgleichsenergieverrechnung für Dezember 2015 sowie einer geringen Kautions von EUR 7.605,90, welche ein Marktteilnehmer als Sicherheit hinterlegt hat.

Clearinggebühren 2015

(in EUR)

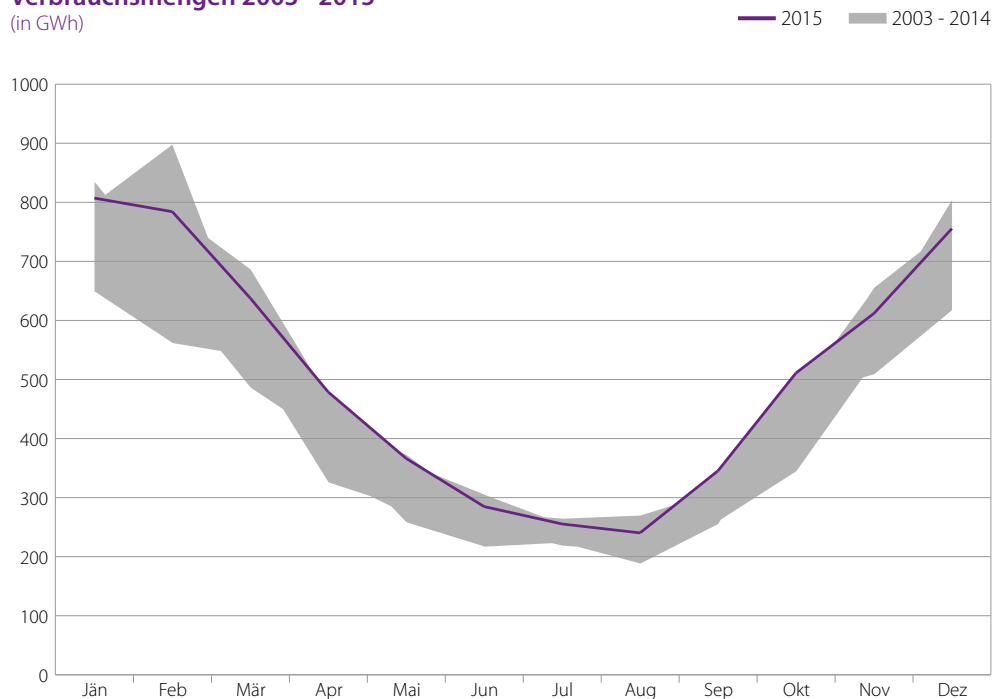


3. Umsatzentwicklung

In den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg lag der Erdgasverbrauch im Jahr 2015 bei 6,08 TWh. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Steigerung des Verbrauchs um 10,8%. Der Clearingumsatz betrug im Jahr 2015 EUR 9 Mio.

Der operative Umsatz der A&B wird durch die von der E-Control festgelegte Clearinggebühr für Verbrauchsumsätze bestimmt. Der operative Umsatz hängt damit direkt von den Verbrauchsmengen der westlichen Marktgebiete ab. Diese Mengen sind von der Temperatursituation der Wintermonate und der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Der operative Umsatz lag 2015 mit EUR 410.843,87 um 11% über dem Vorjahresniveau. Der Verbrauchsanstieg war durch die Temperaturen bedingt.

Verbrauchsmengen 2003 - 2015 (in GWh)



4. Clearing

Die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg müssen – auch bei ungenauen Verbrauchsprognosen und Engpässen – im Gleichgewicht gehalten werden, da unter allen Umständen sichergestellt sein muss, dass alle Verbraucher die benötigte Energie erhalten. Diese Sicherstellung des Gleichgewichtes wird über das Instrument der Ausgleichsenergie, welche die Pufferenergie in diesem System bildet, erreicht.

Die A&B verfügt aufgrund dieser Daten über eine umfangreiche Datenbasis für die Marktgebiete Tirol und Vorarlberg. Alle Mengen werden in einem Kontensystem geführt, wobei alle Marktteilnehmer über eine von der A&B bereitgestellte Internetplattform jederzeit Zugriff auf ihre persönlichen Mengen-, Preis-, Abrechnungs- und Risikomanagementdaten haben. Alle Mengen sind im Kontensystem der A&B im Stundentakt abgebildet.

Im Rahmen des Clearings werden die Ausgleichsenergiemengen der Marktteilnehmer ermittelt und mit den Marktteilnehmern abgerechnet. Die A&B führt das Clearing monatlich, nach Vorliegen folgender Daten, durch:

- Netzbilanzgruppen: Messwerte für Netzübergaben und Verbrauchsmengen, Biomethanerzeugungsmengen
- Versorgerbilanzgruppen: Fahrpläne für Import, Fahrpläne für Biogasanlagen, Aggregat der Verbrauchsmengen aller Netze in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg
- Biogasbilanzgruppen: Biomethanfahrpläne sowie Biomethanerzeugungsmesswerte
- Bilanzgruppen für Grenzverkehr: Fahrpläne und Messwerte für Austausch von kleinen Grenzverkehrsmengen

Die Abrechnung erfolgt mit den Ausgleichsenergieverantwortlichen für diese Bilanzgruppen.

Ende 2015 waren in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg 21 BGVs, 4 Netzbetreiber und 35 Versorger registriert, daneben gab es bedauerlicherweise noch keinen Ausgleichsenergieanbieter.

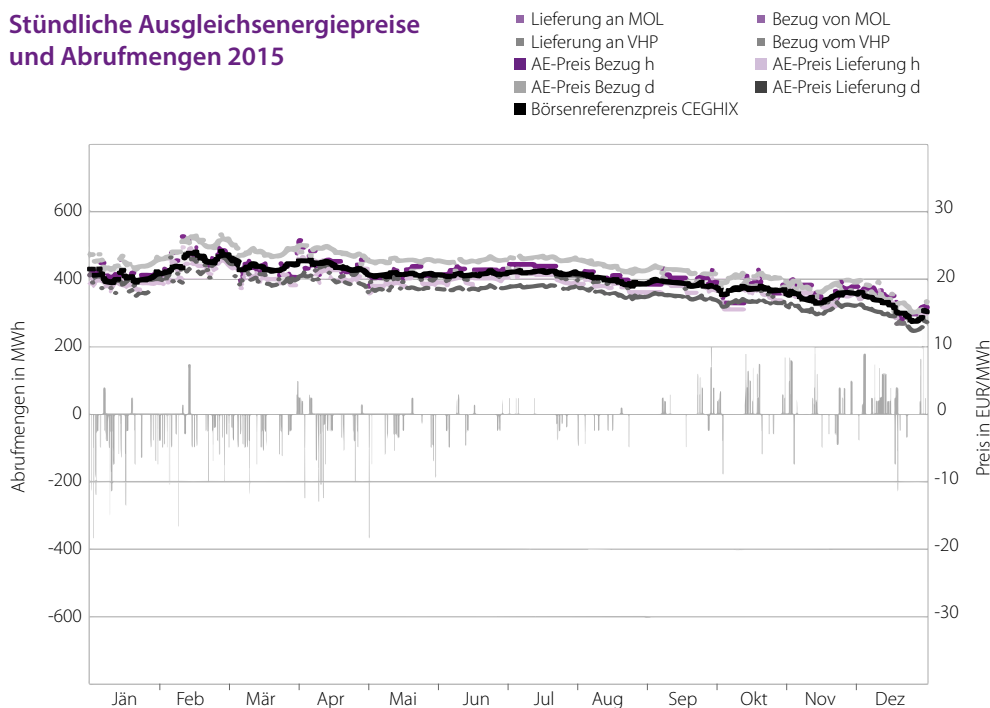
Seit 01.10.2013 gilt ein neues Gas-Marktmodell. Das neue Gas-Marktmodell brachte weitreichende Änderungen für den Gasmarkt im Westen Österreichs mit sich.

Seit Oktober 2013, dem Zeitpunkt des Starts des neuen Gas-Marktmodells, erfolgt die Registrierung von Marktteilnehmern zentral über die A&B, wobei die A&B auch im Namen des Verteilergebietsmanagers dessen Verträge zeichnet. Handelsgeschäfte können seitdem nur im Marktgebiet NCG, also in Deutschland, getätigt werden.

Wegen der Differenzierung zwischen tages- und stundenbilanzierenden Bilanzgruppen hat sich die Anzahl der von der A&B geführten Bilanzgruppen verdoppelt und auch die Abwicklung und Abrechnung unterscheidet sich wesentlich vom alten Gas-Marktmodell.

Stundenbilanziert werden alle Bilanzgruppen mit einer Anschlussleistung von mehr als 50 MW. Als Ausgleichsenergiepreis für die stundenbilanzierten Bilanzgruppen wird im Falle des Abrufs in dieser Stunde der gewichtete Preis aller Abrufe ermittelt und ein Auf- bzw. Abschlag von 3 % angewandt. Auf diese Weise errechnet sich der Preis für Bezug und Lieferung von Ausgleichsenergie für diese Stunde.

Stündliche Ausgleichsenergiepreise und Abrufmengen 2015



Tagesbilanziert werden alle Bilanzgruppen mit einer Anschlussleistung unter 10 MW. Als Ausgleichsenergiepreis für die tagesbilanzierenden Bilanzgruppen wird im Falle des Abrufs an diesem Tag der höchste bzw. kleinste Abrufpreis angewandt. Auf diese Weise errechnet sich der Ausgleichsenergiepreis für Bezug und Lieferung von Ausgleichsenergie für diesen Tag.

Bilanzgruppen mit Anschlussleistungen im Bereich von 10 bis 50 MW können für die Tagesbilanzierung optieren.

Netzbilanzgruppen, Biogasbilanzgruppen bzw. Bilanzgruppen für kleinen Grenzverkehr werden tagesbilanziert, wobei der Spotmarktpreis der Gasbörse für den jeweiligen Tag der Preis ist, zu dem Ausgleichsenergiemengen verrechnet werden.

Physikalische Ausgleichsenergie wird von der Gasbörse EEX abgerufen.

Seit Oktober des Jahres 2013 ergeben sich bei der Abrechnung von Ausgleichsenergie finanzielle Über- und Unterdeckungen. Die Ausgleichsenergiepreise errechnen sich durch Aufschläge auf die Preise, die die A&B für abgerufene Gasbörsenmengen bezahlt. Dadurch ergeben sich tendenziell monatliche Überdeckungen.

Die Überdeckung betrug Ende Dezember 2015 EUR 1.105.889. Ende Dezember 2015 hatte die A&B eine Rücklieferverpflichtung von 1.255 MWh an OBA-Mengen an das vorgelagerte Netzgebiet. Bewertet zum letztgültigen Referenzpreis des Jahres 2015 an der deutschen Gasbörse von 15,177 EUR/MWh entspricht dies einem Wert von EUR 19.052.

Technisches Clearing

Eine der Hauptaufgaben der A&B ist die Ermittlung der Ausgleichsenergie: In der Mitte des dem Abrechnungsmonat folgenden Monats wird die Ausgleichsenergie je Bilanzgruppe in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg festgestellt.

Über einen eigenen, passwortgeschützten Internetzugang können die Marktteilnehmer Einsicht in ihre Fahrpläne, Messwerte und verursachten Ausgleichsenergiemengen nehmen sowie Angebote für Ausgleichsenergie abgeben. Das A&B-System versorgt die Marktteilnehmer mit tagesaktuellen Informationen. Die das jeweilige Marktgebiet betreffenden Preise und Mengen werden im Login-Bereich über das CMS der A&B bereitgestellt. Ziel der A&B ist es, ein hohes Maß an Information und Transparenz zu gewährleisten.

Die präzise Überwachung und effektive Steuerung des Clearings erfolgen durch die Clearingmanager der A&B, welche auch telefonisch von den Marktteilnehmern innerhalb der Geschäftszeiten erreicht werden können.

Das technische Clearingsystem für das neue Marktmodell wird von „smart technologies“ bereitgestellt.

Finanzclearing

Einer der ersten Schritte im Registrierungsprozess der A&B ist die Bonitätsprüfung des neuen Marktteilnehmers durch die OeKB.

Im Rahmen des Finanzclearings führt die OeKB aufgrund der zur Verfügung gestellten Mengen- und Preisdaten die monatliche Ermittlung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus dem Titel Ausgleichsenergie durch.

Die OeKB führt des Weiteren die laufende Zahlungsabwicklung durch.

5. Bewirtschaftung des Ausgleichsenergiemarktes

Die Gas-Marktmodell-Verordnung 2012 legt fest, dass physikalische Ausgleichsenergie vorrangig von der Gasbörse abgerufen werden muss. Hierzu stehen die Produkte der Gasbörse, namentlich das Within-Day-Produkt bzw. als Band das Day-ahead-Produkt zur Verfügung.

Anstatt wie in der Vergangenheit die physikalischen Ausgleichsenergiemengen vom Local Player aufbringen zu lassen, werden diese mit dem neuen Marktmodell von der Gasbörse EEX abgerufen und über den deutschen Bilanzkreis der A&B ins Verteilergelände gebracht.

Lagebericht

Bericht über Zweigniederlassungen

Preise, welche bei Abrufen von der Gasbörse beobachtet werden, sind für die Ermittlung der Ausgleichsenergiepreise der tages- und stundenbilanzierenden Bilanzgruppen relevant. Als Ausgleichsenergiepreise werden Grenzpreise bzw. gewichtete Abrufpreise mit Auf- bzw. Abschlägen bzw. Spotmarktpreise herangezogen.

Das technische System der A&B umfasst auch ein Auktionssystem, über welches jederzeit Ausgleichsenergieangebote platziert werden können. Dieses Auktionssystem dient als Back-up für den Fall, dass über die deutsche Gasbörse keine Mengen bezogen werden können.

In den Marktgebieten im Westen hat sich mit Ende 2015 noch kein Marktteilnehmer als Anbieter für Ausgleichsenergiemengen registrieren lassen. Die Beschaffung von Regelenergiemengen ist daher nur über die deutsche Gasbörse möglich.

Im Jahr 2015 wurde von der A&B physikalische Ausgleichsenergie für EUR 2,25 Mio. an die deutsche Gasbörse verkauft und für EUR 1,31 Mio. physikalische Ausgleichsenergie von dieser Gasbörse eingekauft. Das zeigt, dass die Marktgebiete im Westen tendenziell überliefert waren.

6. Bericht über Zweigniederlassungen

Im Jahr 2015 gab es keine Zweigniederlassungen.

7. Bericht über Beteiligungen

Aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 19.05.2015, ins Firmenbuch eingetragen am 04.07.2015, wurde die 100%ige Tochter GGMW auf die A&B rückwirkend zum Bilanzstichtag 31.12.2014 verschmolzen. Die GGMW wurde im Jahr 2012 zwecks Wahrnehmung der Rolle des Verteilergebietsmanagers gegründet. Die GGMW wurde nach ihrer Gründung von der TIGAS als Verteilergebietsmanagers für das Marktgebiet Tirol benannt. Nachdem die Regulierungsbehörde diese Benennung nicht genehmigte, befasste sich die GGMW damit, ihr Know-how im Bereich Prognosen am liberalisierenden Energiemarkt zu vermarkten. Diese externe Vermarktung wurde nach Anfangserfolgen eingestellt und es erfolgte daher im Jahr 2015 die oben angeführte Verschmelzung der GGMW auf die A&B.

8. Finanzielle und nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung ist nur bedingt aussagekräftig, da sie die Dezember-Abgrenzung sowie die finanzielle Gebarung aus der Ausgleichsenergieverrechnung beinhaltet.

Der Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist von TEUR 226 auf TEUR 411 gestiegen. Dies liegt im Wesentlichen am Clearing.

Mit 31.12.2015 ergibt sich somit ein Finanzmittelbestand von TEUR 1.169, welcher einem Rückgang von TEUR 86 entspricht. Dieser stammt zur Gänze aus dem Clearing.

Im Folgenden ist die Geldflussrechnung tabellarisch dargestellt:

	2015	2014
Nettogeldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	410.594,83	225.906,36
Nettogeldfluss aus der Investitionstätigkeit	- 499.103,89	- 132,48
Nettogeldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	- 70.000,00	- 613.598,09
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	- 158.509,06	- 387.824,21
Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	1.254.518,17	1.712.342,38
Bestand der flüssigen Mittel nach Verschmelzung	1.327.136,31	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.168.627,25	1.254.518,17

Kennzahlen

In folgender Tabelle sind die Kennzahlen zusammenfassend dargestellt:

	2015	2014	Veränderung
Eigenkapitalquote	45,41 %	46,81 %	- 1,40 %
Eigenkapitalrentabilität	11,20 %	7,51 %	3,70 %
Umsatzrentabilität	16,27 %	11,26 %	5,00 %
Return-on-Investment (ROI)	5,50 %	3,17 %	2,33 %

Die Eigenkapitalquote beträgt 45,41 % (Vorjahr 46,81 %) und stellt die Relation zwischen dem Eigenkapital von EUR 1.363.884,15 (Vorjahr EUR 1.311.271,92) und dem Gesamtkapital von EUR 3.003.352,82 (Vorjahr EUR 2.801.079,33) dar.

Die Eigenkapitalrentabilität ergibt 11,20% (Vorjahr 7,51%). Das EGT von EUR 149.855,09 (Vorjahr EUR 98.282,44) steht dem Eigenkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 1.337.578,04 (Vorjahr EUR 1.309.529,20) gegenüber.

Die Umsatzrentabilität ergibt sich aus der Gegenüberstellung des EGT von EUR 149.855,09 (Vorjahr EUR 98.282,44) und den Umsatzerlösen aus der Clearingverrechnung in Höhe von EUR 921.245,87 (Vorjahr EUR 872.626,66) und beträgt 16,27 % (Vorjahr 11,26%).

Der ROI ist mit 5,50 % (Vorjahr 3,17 %) errechnet. Hier wurden das EGT von EUR 149.855,09 (Vorjahr EUR 98.282,44) und Aufwandszinsen von EUR 11.282,47 (Vorjahr EUR 11.906,18) abzüglich sonstiger Zinsen bzw. Erträge von EUR 1.410,78 (Vorjahr EUR 6.514,71) zu dem Gesamtkapital aus dem laufenden Wirtschaftsjahr und dem Vorjahr im Durchschnitt von EUR 2.898.059,78 (Vorjahr EUR 3.270.035,09) in Beziehung gestellt.

Mitarbeiter

Die Aufgaben der A&B werden in bewährter und synergetischer Weise von den Mitarbeitern der CISMO erfüllt. Basis für die Zusammenarbeit ist ein Dienstleistungsvertrag, welcher die Zurverfügungstellung von fachspezifischem Personal regelt.

Die Herausforderungen des Jahres 2015 wurden von den Mitarbeitern bravourös gemeistert. Für das großartige Engagement der Mitarbeiter spricht der Vorstand an dieser Stelle seinen besonderen Dank aus.

9. Projekte

Wechselplattform

Die Wechselplattform soll sicherstellen, dass der Lieferantenwechsel in Österreich standardisiert und sicher abgewickelt wird. Darüber hinaus soll gewährleistet werden, dass auch energiewirtschaftliche Datenaustausche, die über die Wechselverordnung hinausgehen, möglich sind. Die Wechselverordnung 2014 wurde mit 01.06.2015 vollumfänglich am ENERGYlink und bei den Marktteilnehmern umgesetzt. Weitere technische und prozessuale Anpassungen wurden nach Abstimmung mit Interessensvertretungen und Marktteilnehmern zum 01.11.2015 umgesetzt. Zusätzliche Erweiterungen der Wechselplattform, um diese zu einer Plattform des lückenlosen energiewirtschaftlichen Datenaustausches zu machen, erfolgen in Abstimmung mit Österreichs Energie und der Regulierungsbehörde.

„Benchmarking-Projekt“ durch PwC

Im Rahmen des Clearingentgeltverfahrens wurden die Gebühren der Verrechnungsstellen einem europäischen Benchmarking unterzogen. Das „Benchmarking-Projekt“ wurde von der PwC durchgeführt. Dabei wurden Gebühren und Leistungen vergleichbarer Abwicklungsorganisationen in Europa mit den Gebühren und Leistungen der A & B verglichen. Der Vergleich zeigte, dass die österreichischen Verrechnungsstellen die günstigsten Gebühren innerhalb der Vergleichsgruppe aufweisen und das, obwohl die Verrechnungsstellen noch zusätzlich eine Wechselplattform betreiben sowie die Netzbetreiberbilanzgruppen gebührenbefreit sind.

10. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Es gibt keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres.

11. Voraussichtliche Entwicklung 2016

Die Gasverbrauchsmengen des Jahres 2016 können derzeit nicht abgeschätzt werden. Die Verbrauchsmenge in den Marktgebieten Tirol und Vorarlberg bestimmt den operativen Umsatz der A & B zu ca. 45 %. Die Dienstleistungsbeziehung mit der APCS beruhte für das Jahr 2015 auf einem fixen Vertrag und verantwortet ca. 55 % des Umsatzes der A & B. Die Umsatzentwicklung ist damit relativ gut planbar.

Der BKO beschafft die physische Ausgleichsenergie über die Gasbörse. Wegen der täglich an der Gasbörse zu beschaffenden und unmittelbar zu bezahlenden Mengen sowie wegen der monatlichen Über- bzw. Unterdeckungen besteht für den BKO eventuell ein Liquiditätsbedarf, der vorab schwer eingeschätzt werden kann. Dieser Bedarf hängt wesentlich davon ab, ob die Marktgebiete über- bzw. unterliefert werden, also vom Verhalten der Marktteilnehmer. In Kälteperioden ist mit Unterlieferungen zu rechnen.

Die bisherigen Beobachtungen lassen vermuten, dass das Umlagekonto auch weiterhin anwachsen wird. Es stellt sich die Frage, welches Verfahren für die Rückführung der kumulierten Überdeckungen angewandt werden soll.

12. Risikoberichterstattung

Da der voraussichtlichen Entwicklung und den Unternehmensrisiken ein zukunftsbezogenes Element innewohnt, kann keine Gewähr für die folgenden, in die Zukunft gerichteten Aussagen übernommen werden. Die Risiken unterteilen sich in operationelle, finanzielle und regulatorische Risiken.

Der Umsatz der A&B ist bestimmt durch die Verbrauchsmengen von Gas in Tirol und Vorarlberg sowie durch den Dienstleistungsverkauf der A&B an die APCS. Die Verbrauchsmengen im Jahr 2016 werden von der wirtschaftlichen Entwicklung und der Wettersituation in den Wintermonaten bestimmt sein. Für die Dienstleistungen an die APCS kann jedenfalls festgestellt werden, dass diese auch im Jahr 2016 fortgeführt werden.

Seit Beginn der Liberalisierung hat sich die Anzahl der Marktteilnehmer in Österreich beinahe verfünffacht. Aus Sicht der A&B ist das Risiko von Marktteilnehmerausfällen wesentlich höher einzuschätzen als noch zu Beginn der Liberalisierung. Das Risikomanagementsystem der A&B verpflichtet die Marktteilnehmer zur Hinterlegung von Sicherheiten. Die Solidarhaftung, im Rahmen derer die Marktteilnehmer mit ihren Basissicherheiten für Zahlungsausfälle Dritter haften, ist in Summe mit EUR 10 Mio. begrenzt.

Das neue Gas-Marktmodell erfordert ein vorausschauendes Liquiditätsmanagement. Um Liquiditätsrisiken im Rahmen der Ausgleichsenergieverrechnung zu vermeiden, verfügt die A&B über einen Kreditrahmen im Ausmaß von EUR 2 Mio. mit Aufstockungsoption auf EUR 5 Mio.

Die BKO in Österreich betreiben die Wechselplattform. Die A&B als verantwortlicher Betreiber haftet mit maximal EUR 200.000 pro Jahr für Schäden, die Marktteilnehmern durch einen Fehlbetrieb der Plattform entstehen könnten.

13. Rechtliche Rahmenbedingungen und offene Rechtsfälle

Es gibt derzeit keine offenen Rechtsfälle.

14. Bericht über Forschung und Entwicklung

Die A&B betreibt keine Forschungsprojekte.

Innsbruck, am 15. März 2016

Der Vorstand

Ing. Mag. Helmut Stubenböck
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes

15

Vorwort und Übersicht

Lagebericht

Jahresabschluss 2015 nach UGB

Bilanz Aktiva	18
Bilanz Passiva	19
Gewinn- und Verlustrechnung	20
Anhang	21
Anlage 1 zum Anhang	28
Bestätigungsvermerk	29
Bericht des Aufsichtsrates	31
Vorschlag für die Gewinnverwendung	32
Rechtliche Verhältnisse	33

Jahresabschluss

Bilanz Aktiva

Aktiva

Anhangangaben

		2015	2014
	in EUR		
8	A. Anlagevermögen		
1	I. Immaterielle Vermögensgegenstände	25.803,42	31.579,38
2	II. Sachanlagen	0,07	110,98
3	III. Finanzanlagen		
	1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	70.700,00
	2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	950.049,96	450.000,00
		<u>950.049,96</u>	<u>520.700,00</u>
		975.853,45	552.390,36
4	B. Umlaufvermögen		
9	I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	858.304,69	993.527,94
	II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.168.627,25	1.254.518,17
		<u>2.026.931,94</u>	<u>2.248.046,11</u>
	C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	I. Andere Abgrenzungsposten	567,43	642,86
	Summe Aktiva	3.003.352,82	2.801.079,33

Passiva

		2015	2014	Anhangangaben
in EUR				
A.	Eigenkapital			10
I.	Grundkapital	692.000,00	692.000,00	5
II.	Kapitalrücklagen			
	1. Nicht gebundene	434.400,00	434.400,00	
		434.400,00	434.400,00	
III.	Gewinnrücklagen			
	1. Gesetzliche Rücklagen	69.200,00	69.200,00	
	2. Andere Rücklagen (Freie Rücklagen)	40.000,00	40.000,00	
		109.200,00	109.200,00	
IV.	Bilanzgewinn	128.284,15	75.671,92	
	<i>davon Gewinnvortrag</i>	5.671,92	2.186,48	
	<i>davon Verschmelzungsgewinn von der GGMW</i>	6.918,14	0,00	
		1.363.884,15	1.311.271,92	
B.	Rückstellungen			6, 11
	1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00	
	2. Sonstige Rückstellungen	26.213,79	47.830,15	
		26.213,79	47.830,15	
C.	Verbindlichkeiten	1.613.254,88	1.441.977,26	7, 12
	Summe Passiva	3.003.352,82	2.801.079,33	

Jahresabschluss

Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung

	2015	2014
in EUR		
1. Umsatzerlöse	9.517.739,42	8.985.396,03
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	70,50	57,50
	70,50	57,50
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungleistungen		
a. Aufwendungen für bezogene Leistungen	- 225.109,25	- 222.867,48
b. Aufwand für Ausgleichsenergiebezug	- 8.571.763,38	- 8.096.314,80
	- 8.796.872,63	- 8.319.182,28
4. Abschreibungen		
a. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	- 9.940,80	- 8.461,38
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a. Übrige	- 562.366,83	- 566.812,46
6. Betriebsergebnis (Zwischensumme aus Z1 bis Z5)	148.629,66	90.997,41
7. Erträge aus anderen Wertpapieren	11.097,12	12.676,50
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.410,78	6.514,71
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 11.282,47	- 11.906,18
10. Finanzergebnis (Zwischensumme aus Z7 bis Z9)	1.225,43	7.285,03
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT)	149.855,09	98.282,44
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 34.161,00	- 24.797,00
13. Jahresgewinn	115.694,09	73.485,44
14. Gewinnvortrag	12.590,06	2.186,48
15. Bilanzgewinn	128.284,15	75.671,92

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Anwendung der Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung erstellt.

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag realisierten Gewinne ausgewiesen wurden. Allen erkennbaren Risiken und drohenden Verlusten wurde entsprechend Rechnung getragen.

Anlagevermögen

1. Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände 1

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterliegen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen. Dabei wird folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt:

EDV-Software und Lizenzen	3–8	Jahre
---------------------------	-----	-------

2. Sachanlagevermögen 2

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei für die einzelnen Anlagegruppen folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–8	Jahre
------------------------------------	-----	-------

Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von EUR 400,00 wurden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben und in der Entwicklung des Anlagevermögens gemäß § 226 (3) UGB als Zugang und Abgang ausgewiesen.

3 3. Finanzanlagen

Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und es wurden, soweit notwendig, außerplanmäßige Abschreibungen durchgeführt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur dann vorgenommen, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

4 Umlaufvermögen

1. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt.

5 Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 692.000,00 und ist in 69.200 Stückaktien zerlegt.

6 Rückstellungen

1. Sonstige Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

7 Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

Größenmerkmale der Gesellschaft

Die A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG ist im Jahr 2015 eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 221 Abs. 2 UGB.

II. Erläuterungen zu einzelnen Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

1. Entwicklung des Anlagevermögens 8

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten (§ 226 Abs. 1 UGB) sind im Anlagenspiegel angeführt (vgl. Anlage 1 zum Anhang).

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände 9

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Restlaufzeiten der in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	841.863,08	841.863,08
Vorjahr	978.150,01	978.150,01
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	16.441,61	16.441,61
Vorjahr	15.377,93	15.377,93
Summe Forderungen	858.304,69	858.304,69
Vorjahr	993.527,94	993.527,94

a. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

In den sonstigen Forderungen und Vermögensgegenständen sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

PASSIVA

1. Eigenkapital 10

Das Grundkapital, das zur Gänze (EUR 692.000,00) eingezahlt ist, ist in 69.200 Stückaktien zerlegt. Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen stammen aus den geleisteten Gesellschafterzuschüssen.

Jahresabschluss

Anhang

11 2. In der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene Rückstellungen

Folgende Rückstellungen haben einen erheblichen Umfang, wurden jedoch in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesen:

	Stand 01.01.2015 EUR	Verwendung EUR	Auflösung EUR	Zuweisung EUR	Stand 31.12.2015 EUR
Rückstellung für Rechts-/ Beratungskosten	10.890,15	10.890,15	0,00	6.260,00	6.260,00
Sonstige Rückstellungen	1.678,00	1.607,50	70,50	901,79	901,79
Rückstellung gem. § 43 (5) GMMO-VO	35.262,00	35.262,00	0,00	19.052,00	19.052,00
Summe Rückstellungen	47.830,15	47.759,65	70,50	26.213,79	26.213,79

Die Rückstellung gemäß § 43 (5) GMMO-VO definiert eine Rücklieferverpflichtung gegenüber dem vorgelagerten Marktgebiet in Höhe von EUR 19.052,00 (Vorjahr: EUR 35.262,00) zum Bilanzstichtag. Dabei handelt es sich um Gasmengen, welche vom vorgelagerten Marktgebiet an das Verteilergebiet bereitgestellt und die Überschüsse auf Namen und Rechnung der A&B verkauft wurden. Diese Mengen müssen im Jahr 2016 zur Rücklieferung an das vorgelagerte Marktgebiet auf Namen und Rechnung der A&B gekauft werden. Diese Position ist aufgrund der neuen Verordnung erstmalig im Jahresabschluss 2013 angeführt worden, da die Abrechnungsmodalitäten mit der GMMO-VO neu geregelt wurden.

12 3. Verbindlichkeiten

Zur Fristigkeit der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden folgende Erläuterungen gegeben:

	Gesamtbetrag EUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	505.504,70	505.504,70
Vorjahr	952.522,43	952.522,43
Verbindlichkeiten gemäß § 87 (5) GWG	1.083.918,07	1.083.918,07
Vorjahr	452.477,41	452.477,41
sonstige Verbindlichkeiten	23.832,11	23.832,11
Vorjahr	36.977,42	36.977,42
<i>davon aus Steuern</i>	<i>16.019,28</i>	<i>16.019,28</i>
<i>Vorjahr</i>	<i>29.164,59</i>	<i>29.164,59</i>
Summe Verbindlichkeiten	1.613.254,88	1.613.254,88
Vorjahr	1.441.977,26	1.441.977,26

a. Verbindlichkeiten gemäß § 87 (5) GWG

Gemäß § 87 (5) GWG wurden die Überschüsse aus der Ausgleichsenergieverrechnung in Höhe von EUR 1.083.918,07 (Vorjahr: EUR 452.477,41) zum Bilanzstichtag als Verbindlichkeiten abgegrenzt. Diese Position wurde aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen erstmalig im Jahr 2013 abgegrenzt, da die Abrechnungsmodalitäten mit der GWG-Novelle geändert wurden. In der alten gesetzlichen Regelung war das Clearing immer erfolgsneutral. Mit den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen ist dies nicht mehr der Fall und daher hat der Gesetzgeber vorgesehen, dass die Überschüsse oder Unterdeckungen in die jeweils nächste Periode überzuleiten sind.

b. Sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Beträge enthalten, die als Aufwand erfasst wurden, aber erst im Folgejahr zahlungswirksam werden.

4. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige finanzielle Verpflichtungen gemäß § 237 Z 8 lit. b UGB:

Diese betreffen im Wesentlichen:

Vertragspartner	Gegenstand	Jahresmiete	Gesamtbetrag der Verpflichtungen des folgenden Jahres
OeKB AG	Betrieb Cash Settlement	62.197,83	62.633,21
Powernext SA	Mitgliedsbeitrag	19.149,96	19.149,96
„smart technologies“ GmbH	Miete Rechenzentrum	12.399,28	12.486,08
CISMO GmbH	Infrastruktur	20.884,80	21.031,08
	eWP System- u. Prozessbetrieb	13.026,13	13.117,44
	NCG Liquiditätsabwicklung	89.408,04	90.033,84
Summe		217.066,04	218.451,61

Die angeführten Verpflichtungen sind kurzfristig kündbar.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 231 (2) UGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Das Verrechnungsverbot des § 196 UGB wurde beachtet.

1. Aufwendungen für Material und sonstige bezogenen Herstellungsleistungen

Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen beinhalten auch Messwert- und Brennwertdifferenzen. Diese resultieren aus Toleranzen bei Messwerten und den Differenzen der gemessenen und der per Verordnung festgelegten Brennwerte.

2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten unter anderem Prozessabwicklungs- und Herstellungskosten, welche von der CISMO in Höhe von EUR 106.244,17 (Vorjahr EUR 109.382,76) verrechnet werden.

3. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das EGT wurde mit Körperschaftsteuer in Höhe von EUR 34.161,00 belastet.

III. Sonstige Pflichtangaben

Angaben über Beteiligungsunternehmen

Die Gas-Gebiets-Manager West AG ist eine 100%ige Beteiligung der A&B, mit einem Eigenkapital von EUR 77.618,14 per 31.12.2014. Laut Beschluss der Hauptversammlung vom 19.05.2015, wurde die Gas-Gebiets-Manager West AG, rückwirkend mit Stichtag 31.12.2014 auf die A&B verschmolzen. Die Eintragung der Verschmelzung im Firmenbuch erfolgte am 04.07.2015.

Die aus diesem Verschmelzungsvorgang übernommenen bzw. abgegangenen Vermögensgegenstände wurden im Anlagenspiegel unter den Zu- bzw. Abgängen ausgewiesen. Der Verschmelzungsgewinn in Höhe von EUR 6.918,14 wurde im Jahresabschluss gesondert ausgewiesen.

Zahl der Arbeitnehmer

Im abgelaufenen Geschäftsjahr und im Vorjahr waren keine Dienstnehmer in der Gesellschaft beschäftigt. Das Personal wurde von der CISMO zur Verfügung gestellt.

Pflichtangaben gemäß § 240 UGB

Das Grundkapital ist in 69.200 Stückaktien zerlegt. Die Angaben gemäß § 240 Z 2 bis Z 9 sind nicht zutreffend.

Angaben zu den Mitgliedern des Vorstandes

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen Mitglieder des Vorstandes:

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA (seit 1. Jänner 2011)

Ing. Mag. Helmut Stubenböck (seit 1. September 2012)

Unter Hinweis auf § 241 Abs. 4 UGB wird auf die Darstellung gem. § 239 Abs. 1 Z 4 UGB verzichtet.

Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates

Im Geschäftsjahr 2015 waren folgende Personen Mitglieder des Aufsichtsrates:

Wolfgang Aubrunner (seit 21. Jänner 2011)
Vorsitzender

Dipl.-Ing. Johannes Türtscher (seit 19. Juni 2008)
Stellvertreter des Vorsitzenden

MMag. Josef Holzer (seit 19. Mai 2015)

Mag. Thomas Trattler, MBA (seit 19. Juni 2008)

An den Aufsichtsrat wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr pauschalierte Aufwandsent-
schädigungen in Höhe von EUR 1.950,00 (2014: EUR 1.800,00) bezahlt.

Innsbruck, am 15. März 2016

Ing. Mag. Helmut Stubenböck
Mitglied des Vorstandes

Dipl.-Ing. Franz Keuschnig, MBA
Mitglied des Vorstandes

28 Anlage 1 zum Anhang

Jahresabschluss

Anlage 1 zum Anhang

	Anschaffungs- u. Herstellungskosten am 01.01.2015		Zugänge		Umbuchungen		Abgänge		kumulierte Abschreibungen		Buchwert 31.12.2015		Buchwert 31.12.2014		Abschreibungen des Geschäftsjahres		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN																	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände																	
1. Software sowie Lizenzen	111.255,66		8.885,00		0,00		5.000,00		89.337,24		25.803,42		31.579,38		9.660,96		
II. Sachanlagen																	
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	665,83		168,93		0,00		168,93		665,76		0,07		110,98		110,91		
III. Finanzanlagen																	
1. Beteiligungen	70.700,00		0,00		0,00		70.700,00		0,00		0,00		70.700,00		0,00		
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	450.000,00		500.049,96		0,00		0,00		0,00		950.049,96		450.000,00		0,00		
	520.700,00		500.049,96		0,00		70.700,00		0,00		950.049,96		520.700,00		0,00		
Summe Anlagevermögen	632.621,49		509.103,89		0,00		75.868,93		90.003,00		975.853,45		552.390,36		9.771,87		

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen - Management AG, Innsbruck,

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2015, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang geprüft.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung dieses Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und für die internen Kontrollen, die die gesetzlichen Vertreter als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen beabsichtigten oder unbeabsichtigten falschen Darstellungen ist.

Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zu diesem Jahresabschluss abzugeben. Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der internationalen Prüfungsstandards (International Standards on Auditing – ISA). Nach diesen Grundsätzen haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Abschlussprüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Darstellungen ist.

Eine Abschlussprüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Jahresabschluss enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken wesentlicher beabsichtigter oder unbeabsichtigter falscher Darstellungen im Jahresabschluss ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Abschlussprüfer das für die Aufstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses durch die Gesellschaft relevante interne Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben. Eine Abschlussprüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten geschätzten Werte in der Rechnungslegung sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Bestätigungsvermerk

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2015 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Aussagen zum Lagebericht

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Wien, am 15. März 2016

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Bauer'.

Mag. Dr. Johannes Bauer
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2015 aufgrund der regelmäßig abgehaltenen Sitzungen, der schriftlich vom Vorstand erstatteten Berichte sowie der wiederholten persönlichen Gespräche, in denen der Vorstand laufend über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet hat, die Geschäftsführung überwacht und deren Maßnahmen gebilligt.

Die Prüfung des vorliegenden Jahresabschlusses 2015 wurde durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, vorgenommen und die Rechnungslegung ohne Einwendung als den gesetzlichen Vorschriften entsprechend bestätigt. Dem Jahresabschluss und Lagebericht wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat gemäß § 96 Aktiengesetz den Lagebericht und den Jahresabschluss sowie den vom Vorstand vorgelegten Vorschlag betreffend die Verwendung des im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bilanzergebnisses geprüft. Nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfung ist kein Anlass zu Beanstandungen gegeben.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss 2015 in seiner Sitzung am 31.05.2016 gebilligt, der dadurch gemäß § 96 (4) Aktiengesetz festgestellt ist, und hat sich mit den vom Vorstand erstatteten Vorschlägen betreffend die Verwendung des Jahresergebnisses 2015 einverstanden erklärt.

Der Aufsichtsrat schlägt für die Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2016 die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, vor.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.

Für die im Berichtsjahr geleistete ausgezeichnete Arbeit spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand sowie allen für die A&B Ausgleichenergie & Bilanzgruppen-Management AG tätigen Mitarbeitern seinen Dank aus.

Innsbruck, im Mai 2016

Der Aufsichtsrat

Ergebnisverwendung

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Vorschlag für die Gewinnverwendung

Der Vorstand der A&B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG unterbreitet den Vorschlag, von dem im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 ausgewiesenen Bilanzgewinn in Höhe von EUR 128.284,15 - dieser setzt sich zusammen aus einem Jahresgewinn von EUR 115.694,09 zuzüglich des Gewinnvortrages von EUR 5.671,92 und eines Verschmelzungsgewinnes von EUR 6.918,14 - zur Gänze an die Aktionäre auszuschütten.

Innsbruck, im Mai 2016

Der Vorstand

Aktionäre

Name	31.12.2015	
	Stück	%
APCS Power Clearing and Settlement AG	34.600	50,00
AGCS Gas Clearing and Settlement AG	34.600	50,00
	<hr/>	<hr/>
	69.200	100,00

Impressum

Medieninhaber

A & B Ausgleichsenergie & Bilanzgruppen-Management AG

Maria-Theresien-Straße 57, 6020 Innsbruck

FN 203122i, Landesgericht Innsbruck

Fotos:

Cover: © shutterstock.com/huntthomas

Seite 03: Ingrid Krammer, © CISMO Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH



Kontakt

A&B Ausgleichsenergie &
Bilanzgruppen-Management AG

Maria-Theresien-Straße 57
A-6020 Innsbruck

Telefon: +43 512 90 88 55-0

Fax: +43 512 90 88 55-455

E-Mail: office@aundb.co.at

www.aundb.at